

Tourismuskonzept der Samtgemeinde Hage 2016



Blick auf das Kurzentrum in Hage, Blandorf-Wichte, mit Frei- und Hallenbad sowie den Kurpark am See.

August 2016

Gliederung

Einleitung

1. Die Samtgemeinde Hage

1.1 Lage und überregionale Anbindung

1.2 Übersicht touristisches Angebot

1.2.1 Prädikat „Staatlich anerkannter Luftkurort“

1.2.2 Prävention und Gesundheitstourismus

1.2.3 Hallenbad im Kurzentrum Hage

1.2.4 Freibad am Kurzentrum Hage

1.2.5 Kurpark am See

1.2.6 Radwanderwege

1.2.7 Kulturangebot

1.3 UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer und Hilgenriedersiel

1.4 Gästeservice

1.5 Ferienunterkünfte

1.5.1 Neue Ferienunterkünfte in Hage – ein klares Ziel

1.6 Projektplanung für Lütetsburg

1.7 Raumordnung/Bedarfsgerechtigkeit

1.8 Einzelhandel

2. Marketing

2.1 Arbeitsgemeinschaft Störtebekerland

2.2 Projekt „Barrierefreiheit“

3. Golftourismus

4. Ziele, Strategien und Fazit

Anhang

Einleitung

Deutschland-Urlaub liegt im Trend. Der Tourismus beobachtet seit Jahren einen großen Wandel im Reiseverhalten der Deutschen. Nachdem Auslandsreisen nach Spanien, in die Türkei oder Griechenland jahrelang bevorzugt wurden, liegt das Reiseland Deutschland im Trend wie nie zuvor. Innerhalb Niedersachsens ist die niedersächsische Nordsee mit den ostfriesischen Inseln und Ostfriesland die mit Abstand wichtigste Reiseregion. Von den insgesamt 34,8 Mio. statistisch erfassten Übernachtungen in Niedersachsen entfallen rund 11,4 Mio. Übernachtungen auf diese Region (*Statistisches Landesamt 2007, Tourismusjahr 2006, Angaben ohne Camping*). Werden ausschließlich die Urlaubsreisen betrachtet, entfallen sogar rund 50 Prozent aller Übernachtungen durch Urlauber in Niedersachsen auf die niedersächsische Nordsee (*GfK TravelScope 2007, Urlaubsreisen ab einer Übernachtung*).

Vielerorts wird in touristische Projekte investiert. Neue Hotels, Campingplätze, Freizeitbäder sind nur einige Beispiele. Man hat erkannt, dass ein Ort sich nachfrageorientiert weiterentwickeln muss, um als attraktive Urlaubsdestination zu gelten. „Es gibt kein Land in Europa, das touristisch so stark wächst“ (Zitat, Bernd Muckenschnabel, Geschäftsführer Novasol, Ferienhausanbieter).

Der Tourismus ist als Wirtschaftsfaktor für die Region niedersächsische Nordsee von zentraler Bedeutung und nicht wegzudenken. Als Querschnittsbranche hat er Breitenwirkung, denn von den Ausgaben der Touristen profitiert eine Vielzahl von Branchen. Dazu gehören außer den Anbietern touristischer Kernleistungen wie Beherbergungs-, Gastronomie- und Freizeitbetrieben auch direkt oder indirekt Landwirtschaft, Handwerk, Einzelhandel, Transportunternehmen und sonstige Dienstleister.

Die Samtgemeinde Hage ist neben der Samtgemeinde Brookmerland und der Gemeinde Großheide Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft „Störtebekerland“. Der in 2009 gegründete Tourismusverbund bündelt Energien, um sich auf dem Reisemarkt stärker hervorzuheben und entwickelt effektive Marketingstrategien für die Vermarktung dieser Urlaubsdestination. In der Samtgemeinde Hage werden derzeit verschiedene, kreative und attraktive Projekte geplant. Neben einer Golfplatzerweiterung auf einen 18-Loch-Platz sind auch ein Hotel, Baumhäuser und eine Ferienhaussiedlung im Bereich des Golfplatzes in Planung. Ein weiteres Projekt ist die Ausweitung des Ferienparkes Ostfriesland im Bereich der Gemeindestraße „Wichter Weg“ in Hage/Blandorf-Wichte. Die Umsetzung dieser Projekte sind für die Samtgemeinde Hage von großer Bedeutung. Das Tourismuskonzept fasst die Gegebenheiten der Samtgemeinde kurz zusammen, weist auf die Bedeutung und Auswirkungen der geplanten Projekte hin und gibt weitere wichtige Hintergrundinformationen über den Tourismussektor in Hage.

1. Die Samtgemeinde Hage

1.1 Lage und überregionale Anbindung

Die Urlaubsregion „Störtebekerland“ liegt im nordwestlichen Teil Niedersachsens mitten in Ostfriesland und erstreckt sich vom Herzen Ostfrieslands bis hin zur Nordseeküste. Erreicht werden kann Hage mit der Bahn oder über die Autobahnen A 31 und A 28.

Die nächsten Bahnhöfe sind in Marienhafte und Norden. Diese sind über IC- und Regionalbahnanbindungen mit Emden verbunden. Der ÖPNV wird über Busverbindungen realisiert. Mit der tangierenden B 72 erreicht man zügig die Autobahn A 31, mit der eine schnelle Anbindung an die norddeutschen Wirtschaftsräume Bremen und Hamburg sowie insbesondere das ca. 170 km südlich gelegene Ruhrgebiet möglich ist.

1.2 Übersicht touristisches Angebot

Die Samtgemeinde Hage grenzt direkt an die Nordsee und bietet mit seinen fünf Mitgliedsgemeinden ausreichend Möglichkeiten für eine individuelle Freizeitgestaltung im Störtebekerland für Einheimische und Urlaubs-/Tagesgäste:

- Kurzentrum Hage mit Hallen-/Freibad, Sauna, Solarium, Wellness- und Kuranwendungen
- Kurpark am See
- Golfanlage Schloss Lütetsburg
- Schloss Lütetsburg mit diversen Veranstaltungen in der Vorburg (die Vorburg wurde zur Kulturscheune für Veranstaltungen umgebaut)
- Schlosspark Lütetsburg (u.a. Heiraten im Freundschaftstempel)
- Einzige ostfriesische (Festland) Naturbadestelle an der Nordseeküste, Hilgenriedersiel
- Ferienpark mit Bungalowanlagen
- Tennisplätze, Minigolf
- Paddel- und Pedalstation
- Wohnmobilstellplatz mit Strom, W-LAN, Ver- und Entsorgungsstation
- St. Ansgari Kirche
- Diverse Spielplätze
- Burg Berum (u. a. historisches Trauzimmer)
- Freizeitpark Zeppelin (Bowling)
- Mühle in Hage
- Haltestellen der Museumseisenbahn in Lütetsburg und Hage
- Ortsführungen durch Hage mit einer Gästeführerin
- Edelsteinschleiferei Wonderland Opale

1.2.1 Prädikat „Staatlich anerkannter Luftkurort“

Seit 1982 ist Hage „staatlich anerkannter Luftkurort“. Im Jahr 2010 erfolgte die Überprüfung dieses Prädikats und als Ergebnis darf Hage auch weiterhin diesen Titel führen.

Als staatlich anerkannter Luftkurort verfügt Hage über:

- gute bioklimatische Bedingungen, insbesondere durch bioklimatische Schonfaktoren, wie z.B. gemäßigte Tages- und Jahresschwankungen in der Lufttemperatur, jährlich über 1500 Stunden Sonnenschein, einen großen Waldanteil im Gebiet der Samtgemeinde Hage
- gesundheitsorientierte Angebote im Kurzentrum Hage, u.a. die Möglichkeit der ambulanten Vorsorgekur
- den Kurpark am See
- Frei- und Hallenbad im Kurzentrum Hage
- ein gut ausgebautes Netz von Radwanderwegen.
- einige Sport- und Freizeitanlagen, sowohl öffentlich als auch privat.
- Barrierefreiheit in vielen Bereichen
- eine gute Kombination von Kultur- und Naturerlebnissen
- qualitativ hochwertige Ferienunterkünfte

1.2.2 Prävention und Gesundheitstourismus

Das Kurzentrum Hage hält viele verschiedene Angebote vor. Dazu gehören die unterschiedlichen Arten von Massagen, Bewegungs- und Atemtherapie, Lymphdrainage, Unter-Wasser-Behandlungen, Inhalation, Krankengymnastik, Manuelle Therapie usw. Es besteht die Möglichkeit, ambulante Präventionskuren durchzuführen. Außerdem beherbergt das Kurzentrum eine Saunaanlage mit Innen- und Außenbereich sowie einer Dampfsauna. Der Saunabereich und die Kurmittelabteilung im Kurzentrum wurden 2014/2015 aufwändig modernisiert, um den derzeitigen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden.

1.2.3 Hallenbad im Kurzentrum Hage

Außer in der Sommersaison steht den Besuchern, Kurgästen und Patienten das Hallenbad mit einer Wassertemperatur von 30°C zur Verfügung. Die Schwimmhalle wird vielseitig genutzt. Vormittags dient sie den Schulen der Samtgemeinde Hage sowie einiger der umliegenden Gemeinden zum Schwimmunterricht. Therapeutische Anwendungen werden ebenfalls durchgeführt. Außerdem findet hier das Gruppentraining der Rheuma-Liga statt, verschiedene Vereine trainieren hier Wassergymnastik und in der übrigen Zeit steht das Hallenbad der Öffentlichkeit zur Verfügung.

1.2.4 Freibad am Kurzentrum Hage

Das Freibad ist während der Sommersaison geöffnet, hier hat das öffentliche Badevergnügen den Vorrang. Trotzdem werden auch hier Trainingseinheiten im Bereich Wassergymnastik u.ä. angeboten.

1.2.5 Kurpark am See

Der „Kurpark am See“ wurde 2010/ 2011 in unmittelbarer Nähe des Kurzentrums angelegt. Seitdem steht er den Erholungswilligen mit einem barrierefreien Rundwanderweg, Liegewiese und Ruhebänken zur Verfügung.

1.2.6 Radwanderwege

Die Samtgemeinde Hage verfügt über ein gut ausgebautes Netz von Radwanderwegen, die Bestandteil vieler bekannter Radrouten sind, wie z.B. Nordsee-Küsten-Radweg, Friesischer Heerweg, Kulturroute „Häuptlinge, Freibeuter und freie Friesen“.

Das Angebot an attraktiven Radwegen wird weiter ausgebaut, ein Beispiel dafür ist die Anlegung des Rad- und Wanderweges entlang des traditionsreichen Treidelpfades am Berumerfehkanal. Ab September 2016 wird das Radwegenetz der Samtgemeinde Hage auch in das Knotenpunktsystem eingebunden sein.

1.2.7 Kulturangebot

In der Samtgemeinde Hage finden jährlich diverse Veranstaltungen statt. Die Art der Events ist unterschiedlich, sodass für jeden etwas dabei ist. Neben dem Hager Ortsfest, Flohmärkten, der Hager Eiswette, dem Frühlingmarkt und dem Tuffelmarkt finden in Lütetsburg viele musikalische und außergewöhnliche Kulturangebote statt. Dazu zählen die Licht- und Klanginszenierung „Illumina“ im Schlosspark, der Lütetsburger Weihnachtsmarkt, der Open-Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt im Schlosspark, die Schlosspark Serenade (alle zwei Jahre), Jazzabende sowie weitere Musikveranstaltungen in der Kulturscheune. Für Naturfreunde empfiehlt sich ein Besuch des Lütetsburger Schlossparks im Mai und Juni, wenn zahlreiche Rhododendren und Azaleen ihre Blüten zeigen. Zudem werden in Hage und im Schlosspark Führungen angeboten. Auch zahlreiche Vereine sind aktiv und organisieren jedes Jahr schöne Events, wie Boßeltouren, Shantyabende, Kinderevents, Schützenfeste und vieles mehr. Fotos zu einigen Veranstaltungen folgen im Anhang.

1.3 UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer und Hilgenriedersiel

Im Juli 2009 ist das deutsch-niederländische Wattenmeer in die UNESCO-Liste des Welterbes der Menschheit aufgenommen worden. Die einzigartige Küstenlandschaft steht damit auf einer Stufe mit weltberühmten Naturwundern wie dem Grand Canyon in den USA und dem Great Barrier Reef vor Australiens Küste. Die UNESCO ist eine internationale Organisation der Vereinten Nationen. Sie verwaltet das Welterbe der Menschheit, das sich aus dem Weltkultur- und Weltnaturerbe zusammensetzt. Als Welterbe werden einzigartige Naturphänomene und Kulturleistungen ausgezeichnet, die von außergewöhnlicher Bedeutung sind. Das Wattenmeer ist so beispiellos, da es eine der letzten Naturlandschaften ist, die von Eingriffen der Menschen verschont blieb. Der Reichtum an Leben ist unbeschreiblich und bedarf eines besonderen Schutzes. Die Samtgemeinde Hage macht sich diese Auszeichnung im Marketing zunutze und wirbt mit dieser Besonderheit für die Region. Nicht nur naturverbundene Urlauber interessieren sich für alles, was mit dem UNESCO Weltnaturerbe zu tun hat.

Hilgenriedersiel

Die naturräumliche Kulisse wird durch die abwechslungsreiche Landschaft, in der Wald und Wiesen, Geest, Moor und Marsch aufeinandertreffen, geprägt. Diese einzigartige Landschaft mit dem „Tor zur Nordsee“ in Hilgenriedersiel, der einzigen Naturbadestelle an der ostfriesischen Küste, bietet zu jeder Jahreszeit andere Eindrücke und Ausblicke und lädt immer wieder ein, die Natur zu genießen. Früher der Verkehrsknotenpunkt als Postkutschenstation nach Norderney, heute ein „Geheimtipp“ unter Ostfriesen und Urlaubsgästen, die ein besonderes Naturerlebnis suchen. Der Küstenstreifen mit dem geschützten Deichvorland und das UNESCO Weltnaturerbe „Wattenmeer“ sind weitere natürliche und dennoch herausragende Höhepunkte der Samtgemeinde.

1.4 Gästeservice

Familien und Paare, 50+ Urlauber, Naturliebhaber und Gesundheitsurlauber zählen zur Hauptzielgruppe der Gäste in der Samtgemeinde Hage. Durch weitere Unterkunftsmöglichkeiten in der Nähe des Golfplatzes werden Golfurlauber noch besser angesprochen. Zu den Hauptquellgebieten zählen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, auf die sie auch die meisten Werbemaßnahmen des Störtebekerlandes konzentrieren.

Im Rahmen des Tourismusverbundes Störtebekerland bietet die Samtgemeinde Hage einen umfangreichen Gästeservice. Zwei zur Kurverwaltung Hage gehörende

Touristinformationen (im Rathaus und im Kurzentrum) bieten persönlichen Gästeservice vor Ort. Vorabinformationen erhalten Gäste über www.facebook.com/stoertebekerland, Youtube und der Tourismusinternetseite www.stoertebekerland.de sowie über www.sg-hage.de. Ferienunterkünfte sind sowohl online auf der Homepage www.stoertebekerland.de und auf diversen Internetportalen (z.B. www.edomozil.de, www.holidayinsider.de, www.bestfewo.de, etc.) zu finden und buchbar. Zusätzlich gibt es ein Urlaubsmagazin mit Informationen über die Region Großheide, Hage und Marienhafte inklusive allen über die Zimmervermittlung Störtebekerland buchbaren Ferienunterkünften. Weitere Printmedien, wie z.B. Flyer zur Kurkarte Hage/Gästekarte Störtebekerland, Flyer Wohnmobilstellplatz und das Veranstaltungsmagazin bieten Informationsmöglichkeiten. Das ganze Jahr über, jedoch hauptsächlich in der Sommerzeit, finden zahlreiche Veranstaltungen in Hage statt und bieten viel Abwechslung. Das Hager Ortsfest, Fischmarkt Hage, Lütetsburger Herbst, Schlosspark Serenade, Flohmärkte, Konzerte, Tuffelmarkt sind nur einige Beispiele. Die Samtgemeinde Hage bietet zusammen mit den Kooperationsmitgliedern SG Brookmerland und Gemeinde Großheide eine Zimmervermittlung an, die von der Ostfriesland Tourismus GmbH Landkreis Aurich geführt wird. Dies ist ein Service für Urlaubsgäste, als auch für Vermieter von Ferienunterkünften. Auf Provisionsbasis vermittelt die Zimmervermittlung freie Ferienunterkünfte online, als auch via Telefon, Fax, E-Mail, etc. Dem Gast bleibt somit erspart jeden einzelnen Vermieter zu kontaktieren. Auch für allgemeine Urlaubs- und Ortsinformationen sowie Prospektversand steht die Zimmervermittlung Störtebekerland zur Verfügung.

1.5 Ferienunterkünfte

Der überwiegende Teil der Gäste nutzt Ferienhäuser oder Ferienwohnungen als Unterkunft für den Urlaub. Im Luftkurort Hage stehen alle Kategorien von Ferienwohnungen/Ferienhäusern zur Verfügung. Außerdem gibt es 3 Hotels, davon ist eines ein 3-Sterne-Hotel.

Die im früheren Ferienpark gelegenen Ferienhäuser sind in den 1970er Jahren erbaut worden. Daraus resultiert die Größe und Qualität der Unterkünfte. Einige dieser Objekte sind zeitgemäß modernisiert worden und entsprechen dem jetzigen Standard, andere sind noch modernisierungsbedürftig. Zunehmend nutzen die Eigentümer ihre bisherigen Ferienhäuser im Ferienpark als Alterswohnsitz.

Die momentan insgesamt im Luftkurort Hage verfügbaren Ferienobjekte sind zum größten Teil qualitativ gut. So sank zwar die Zahl der nach DTV klassifizierten Objekte von 115 Ferienhäusern/ Ferienwohnungen im Jahr 2009 auf 74 im Jahr 2016, jedoch ist der Anteil der mit 4 Sternen bewerteten Unterkünfte von 18 auf 25 Häuser/Wohnungen gestiegen. 45 Ferienobjekte sind mit 3 Sternen klassifiziert

worden, 3 Objekte verfügen über 2 Sterne. Die meisten der Unterkünfte sind nicht klassifiziert, weisen jedoch trotzdem eine gute Qualität auf.

1.5.1 Neue Ferienunterkünfte in Hage – ein klares Ziel

Es besteht im Luftkurort Hage Bedarf an hochwertigen, klassifizierten Unterkünften, die den heutigen Qualitätsanforderungen genügen. Der größte Teil der Unterkünfte befindet sich im Ort Hage und im früheren Ferienpark. Die Errichtung einer Ferienhaussiedlung in Lütetsburg in attraktiver Lage ist ein wichtiger Beitrag zur Befriedigung der Bedürfnisse, die anspruchsvolle Gäste an ihren Urlaubsort stellen.

Die unmittelbare Nähe zum Schlosspark Lütetsburg als bekannte Sehenswürdigkeit und zur Golfanlage als qualitativ hochwertiges Freizeitangebot macht die Lage der Ferienhaussiedlung besonders attraktiv.

Die Nähe zur Umgehungsstraße, das umfangreiche Radwegenetz und die Haltestelle der Museumseisenbahn in Lütetsburg bieten weitere Möglichkeiten, auch die anderen touristischen Ziele im Luftkurort Hage zu nutzen. Lediglich zum Kurzentrum im östlichen Bereich der Samtgemeinde Hage beträgt die Entfernung ca. 5 km.

Folglich ist zu erwarten, dass vor allem Familien und sportorientierte Gäste die Lütetsburger Ferienhaussiedlung nutzen werden. Die Kurgäste werden ihre Unterkünfte weiterhin im Ort Hage und im östlichen Teil rund um Kurzentrum und Kurpark wählen.

1.6 Projektplanung für Lütetsburg

Die Mitgliedsgemeinde Lütetsburg bietet eine Vielzahl touristischer Angebote und Sehenswürdigkeiten. Das im Privateigentum der gräflichen Familie zu Innhausen und Knyphausen stehende Schloss, ein Wasserschloss mit Vorburg und bedeutendem Park, war namensgebend für die Gemeinde.

Die heutige moderne Vierflügelanlage wurde in den Jahren 1956-1962 erbaut, nachdem ein Großfeuer im Jahre 1956 das Bauwerk nahezu vollständig zerstörte. Die erste Burg wurde nach der Verwüstung 1514 in den Jahren 1557-1576 wieder aufgebaut. Eine Besichtigung der bewohnten Burg ist nicht möglich.

Im östlichen Teil der Vorburg wurde von der gräflichen Familie die sogenannte Kulturscheune hergerichtet, in der Konzerte, kulturelle Veranstaltungen und Empfänge durchgeführt werden.

Ein außergewöhnliches Gartenkunstwerk stellt der 1790-1813 von Edzard Mauritz Freiherr von Inn- und Knyphausen angelegte Landschaftsgarten dar. Mit 30 ha altem Baumbestand, seltenen Exoten, Rhododendren und Azaleen ist er einer der größten

und schönsten in Norddeutschland. Der Lütetsburger Schlosspark zählt zu den wenigen auf dem Kontinent erhaltenen Beispielen des frühromantischen Gartentyps.

Heute werden in dem im Schlosspark gelegenen "Tempel der Freundschaft" auf Wunsch auch Eheschließungen durch das Standesamt Hage durchgeführt. Des Weiteren werden im Schlosspark die Schlossparkserenade sowie am Himmelfahrtstag ein Gottesdienst durchgeführt. Der Schlosspark ist ganzjährig für Besucher geöffnet. Das Schloss und der dazu gehörige Schlosspark stehen unter Denkmalschutz.

Im südlichen und nördlichen Bereich des Schlossparks schließen sich im Privateigentum befindliche Waldflächen an, die eine Vielzahl von Wandermöglichkeiten bieten.

Westlich des Schlossparks erstreckt sich der ca. knapp 60 ha große Golfplatz mit einer 9-Loch-Golfanlage, einem 9-Loch-Kurzplatz und einer Driving Range. Die naturnah angelegte Golfanlage fügt sich in die ländliche Umgebung ein und stellt für die Region ein attraktives Freizeitangebot dar.

Als zusätzliche Attraktion für Golfurlauber ist vom Betreiber des Golfplatzes die Errichtung von drei Baumhäusern auf dem Golfplatzgelände geplant.

Der vorhandene, südlich der Landstraße gelegene Golfplatz, soll zudem in nördliche Richtung erweitert werden. Durch die Anlegung von weiteren 9 Bahnen erfährt die Golfanlage eine deutliche Aufwertung. Durch den Ausbau wird ein vollwertiger 18-Loch-Golfplatz entstehen, der das Sportangebot in der Samtgemeinde Hage weiter ausbaut und zudem das touristische Angebot attraktiver gestaltet.

Auf dem künftigen ca. 30 ha großen Areal ist zudem die Errichtung einer Ferienhaussiedlung mit ca. 12 Ferienhäusern geplant. Diese sollen Übernachtungsmöglichkeiten für Golfspieler, aber auch für nicht golfinteressierte Urlauber bieten.

Als besonderes Merkmal - und wohl einzigartig im ostfriesischen Bereich - werden einige Ferienhäuser als Pfahlhäuser über dem zur Golfanlage gehörenden Beregnungs- und Badeteich errichtet. Die übrigen Ferienhäuser erhalten ebenfalls einen Zugang zur Wasserfläche.

Durch diese geplanten Übernachtungsmöglichkeiten wird das Angebot an Ferienwohnungen nicht nur in der Attraktivität erheblich aufgewertet. Die als Baumhäuser und Pfahlhäuser entstehenden Unterkünfte stellen ein Alleinstellungsmerkmal in der Region dar.

Des Weiteren ist vom Eigentümer geplant, den an der Landstraße gelegenen, ehemals landwirtschaftlich genutzten "Westeeler Hof" mittelfristig in ein Hotel umzubauen.

Das Gebäude grenzt direkt an die vorhandene Golfanlage. Da in der Samtgemeinde Hage nur ein sehr knappes Angebot an Hotelzimmern vorhanden ist, führt dieses Vorhaben zu einer deutlichen Verbesserung der Übernachtungsmöglichkeiten in diesem Sektor.

1.7 Raumordnung/Bedarfsgerechtigkeit

Die Samtgemeinde Hage stellt in der intensiv touristisch geprägten Urlaubsregion ein sogenanntes Grundzentrum dar. Sie ist nach raumordnerischen Gesichtspunkten ein Standort für besondere Entwicklungsaufgaben im Bereich Erholung und Tourismus. Um diesen Belangen der Raumordnung gerecht werden zu können, ist der stetige Ausbau von Unterbringungsmöglichkeiten und touristischen Angeboten unerlässlich.

Durch die geplante Ferienhaussiedlung im Bereich Blandorf-Wichte sowie die Ferienhäuser und Baumhäuser auf der Golfanlage und der Errichtung eines Hotels in Lütetsburg werden die Übernachtungsmöglichkeiten weiter entwickelt und den Bedürfnissen und der Nachfrage angepasst. Die in Lütetsburg und Hage/Blandorf-Wichte geplanten Projekte stellen bei ihrer Verwirklichung Angebote dar, welche im weiteren Umfeld konkurrenzlos sind.

Der in Lütetsburg befindliche Golfplatz einschließlich der geplanten Erweiterung ist raumordnerisch bereits dargestellt. Durch den Ausbau zu einer vollwertigen 18-Loch-Golfanlage wird das Freizeit- und Sportangebot erweitert und den raumordnerischen Belangen Rechnung getragen.

Bezüglich der Bedarfsgerechtigkeit der Projekte wird auf das durch den Rat der Samtgemeinde Hage am 21. Juli 2015 beschlossene Quartierentwicklungskonzept („Leitgedanken zur touristischen Quartiersentwicklung“) verwiesen. Dieses ist dem Tourismuskonzept als Anlage beigefügt.

1.8 Einzelhandel

Der Flecken Hage übernimmt im Bereich des Einzelhandels die überwiegende Versorgungsfunktion der als Grundzentrum ausgewiesenen Samtgemeinde Hage.

Der zentrale Versorgungsbereich erstreckt sich überwiegend auf den Bereich der östlichen Hauptstraße und des Einzelhandelsstandortes "Am Edenhof". Durch die gute verkehrliche Anbindung und den ÖPNV sind die Einzelhandelsbetriebe auch aus den übrigen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Hage gut zu erreichen.

Den Ferien- und Tagesgästen steht das komplette nahversorgungsrelevante Sortiment des täglichen Bedarfs zur Verfügung. Weitere Einkaufsmöglichkeiten für darüber hinaus benötigte Artikel bestehen in der wenige Kilometer entfernten Stadt Norden.

2. Marketing

2.1 Arbeitsgemeinschaft Störtebekerland

Die Samtgemeinde Hage ist einer der drei Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft Störtebekerland, die im Jahr 2009 gegründet wurde. Zusammen mit der Samtgemeinde Brookmerland und der Gemeinde Großheide wird die Samtgemeinde Hage unter dem Regionsnamen „Störtebekerland“ touristisch vermarktet. Durch den Zusammenschluss der drei Kommunen tritt diese Region in Ostfriesland und somit im Wettbewerb stärker hervor. Durch diese Kooperation werden zahlreiche, positive Synergieeffekte geschaffen: z.B. sind weitreichendere und umfangreichere Werbemaßnahmen durch ein größeres Werbebudget möglich, eine stärkere Wahrnehmung bei potentiellen Urlaubsgästen, gemeindeübergreifende Verknüpfung touristischer Leistungsträger und dessen Förderung und eine serviceorientierte Betreuung von Vermietern von Ferienunterkünften. Konkrete Ziele des Tourismusverbundes sind u.a. die Steigerung der Übernachtungs- und Gästezahlen, aktives, touristisches Destinationsmarketing, Themenmarketing, strategische Nutzung des Internets als Marketing- und Vertriebsmittel.

Das Störtebekerland bietet Urlaubsgästen und Gastgebern zudem den Service einer Zimmervermittlung, die bei der Ostfriesland Tourismus GmbH Landkreis Aurich ansässig ist. In Zusammenarbeit mit der Zimmervermittlung werden jedes Jahr neue Ideen zur Vermarktung der Ferienunterkünfte im Internet entwickelt und umgesetzt, wodurch das Störtebekerland zeitgemäß agiert und vielen anderen Gemeinden in Ostfriesland diesbezüglich schon weit voraus ist. Geschäftsführer dieser Arbeitsgemeinschaft ist Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp (Hage). Die Marketingleitung und Umsetzung aller Aktivitäten vertritt Frau Katrin Brunken. Die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft besteht aus den jeweiligen Bürgermeistern der drei Kommunen sowie jeweils einem weiteren Mitglied aus deren kommunalpolitischen Vertretungen. In regelmäßigen Sitzungen werden die von Frau Brunken vorgelegten Marketingstrategien und Projekte besprochen und Ideen entwickelt. Der entsprechende Internetauftritt ist unter www.stoertebekerland.de zu finden sowie bei You Tube, Panoramio und Facebook (www.facebook.com/stoertebekerland).

Zur Veranschaulichung zeigt die Abbildung 1 eine Übersicht der Printmedien der AG Störtebekerland 2016:

Störtebekerland Die Printmedien 2016



(Abbildung 1: Übersicht Printmedien AG Störtebekerland 2016)

2.2 Projekt „Barrierefreiheit“

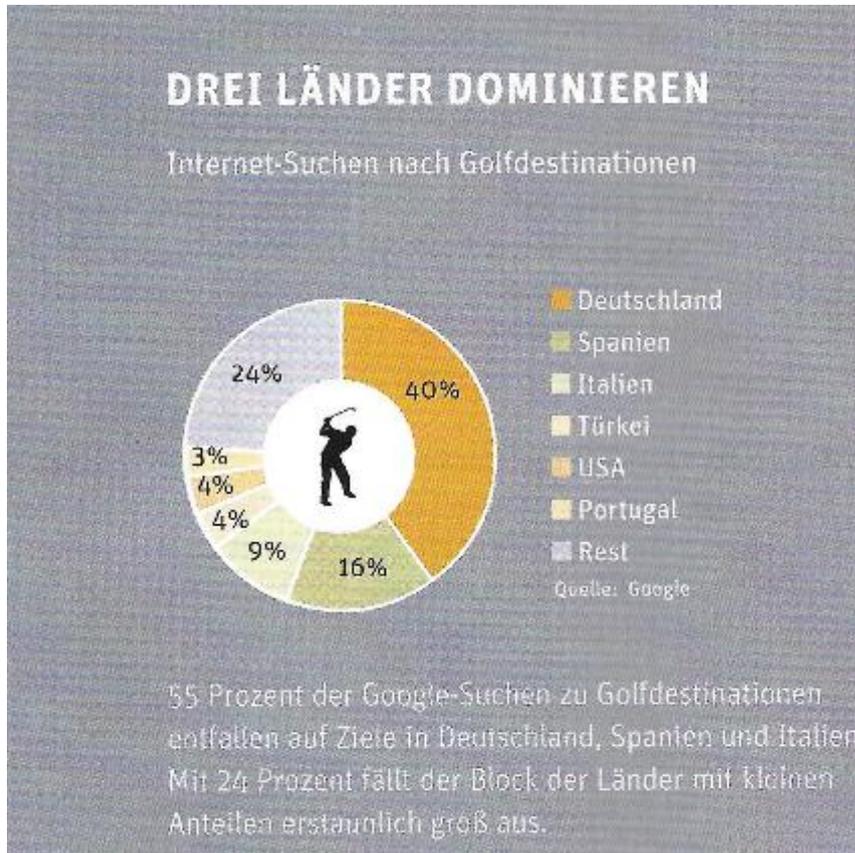
Durch den demografischen Wandel und die immer älter werdende Bevölkerung ist „Barrierefreiheit“ ein zunehmend wichtiges Thema. Nicht nur für Touristen, sondern auch für Anwohner sind barrierefreie Straßen und Einrichtungen von großem Nutzen. Hierbei wird nicht nur an Personen mit Behinderung oder Familien mit Kinderwagen gedacht, sondern die gesamte menschliche Vielfalt berücksichtigt. Der Tourismusverbund ist Mitglied des Arbeitskreises „Projekt Barrierefreiheit“ der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG). Im Laufe der letzten Jahre wurden in Hage zahlreiche ‚Points of Interest‘ (z.B. das Kurzentrum mit dem Schwimmbad) kartiert und in eine online zugängliche Datenbank eingetragen. Hier erfahren Interessierte detaillierte Informationen über die Einrichtung, wie z.B. Zugänglichkeit, besondere Angebote für Mobilitätseingeschränkte, Breite der Türen etc.). Die OTG ist mit der Region Ostfriesland in einem deutschlandweiten Projekt „Reisen für Alle“ vertreten, wodurch wiederum Hage mit den kartierten ‚Points of Interest‘ in Erscheinung tritt.

Wird vermehrt ein besonderes Augenmerk auf barrierefreie Einrichtungen gelegt, wird dadurch der Komfort und Service für alle verbessert. Im touristischen Bereich erfährt ein Ort Vorteile, wenn er viele barrierefreie Einrichtungen und Unterkünfte anbieten kann, wodurch die Nebensaison besser ausgelastet ist und eine hohe Reisezieltreue der Gäste (Stammgäste) erreicht wird.

In Hage gibt es barrierefreie Zugänge zu allen öffentlichen Gebäuden, vor allem Rathaus, Post und Banken. Das Kurzentrum ist mit Ausnahme der Sauna barrierefrei. Auch das Haus des Gastes und der Kurpark sind barrierefrei. Die Hauptstraße in Hage ist im Jahr 2008 fußgängerfreundlich und durch die Ausstattung mit abgesenkten Bürgersteigen barrierefrei ausgebaut worden. Die gesamte Parkanlage „Schlosspark Lütetsburg“ ist barrierefrei, wie auch die Ortsführung durch Hage.

3. Golftourismus

Eine Internetanalyse hat ergeben, dass 40% der Google-Suchen zu Golfdestinationen auf Ziele in Deutschland entfallen (Abbildung 2). Die Nachfrage nach Golfangeboten in Deutschland ist somit sehr groß. Eine weitere Ermittlung der Golfplätze hat ergeben, dass an der niedersächsischen Nordsee im direkten Vergleich mit den Wettbewerbern in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ein vergleichsweise geringes Angebot an Golfplätzen besteht. In Ostfriesland gibt es vier Golfplätze (Lütetsburg, Wiesmoor, Norderney und Langeoog). Auf dem ostfriesischen Festland somit nur zwei Plätze. Weitere Plätze in der Umgebung befinden sich zudem in Wilhelmshaven, Oldenburg und Bad Zwischenahn. „Entwicklungspotenzial besteht außerdem für das Marketing der Golfplätze. Mit der regionsübergreifenden Marketingoffensive der TourismusMarketing Niedersachsen (TMN) ist ein erster Schritt erfolgt. Die Wettbewerber aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verfügen über differenzierte Angebote, die sich vor allem durch verkaufbare Angebote auszeichnen, die mehrere Angebotsbausteine vereinen (Übernachtungs- und Gastronomieleistungen, Spielbarkeit auf mehreren Plätzen, spezielle Kurse etc.). Zudem werden ganze Regionen entsprechend thematisch vermarktet („Golfküste“). (*Touristisches Zukunftskonzept Nordsee 2015*, S. 36-37). Golf wird generell als Instrument zur Etablierung eines Qualitätstourismus eingesetzt. Eine Golfplatzenerweiterung in Lütetsburg auf einen 18-Loch-Platz mit entsprechenden Ferienunterkünften (Hotel, Baumhäuser, Ferienhaussiedlung) entspricht einem sehr guten Vermarktungspaket mit Alleinstellungsmerkmal in der Region.



(Abbildung 2: Golftourismus - Drei Länder dominieren, Quelle: fw – Magazin für Touristik & Business Travel, Ausgabe 17/16 vom 19.8.16, S. 22)

4. Ziele, Strategien und Fazit

Seit vielen Jahren betreibt die Samtgemeinde Hage im Rahmen einer langfristig angelegten und ausgewogenen Tourismuspoltik den Ausbau der touristischen Infrastruktur. Die Samtgemeinde ist bestrebt, ihrer Aufgabe als Standort für besondere Entwicklungsaufgaben im Bereich Erholung und Tourismus und den Anforderungen eines Grundzentrums gerecht zu werden. Daher wird auf vielfältige Weise, auch mit Unterstützung privater Investoren, das touristische Angebot stetig erweitert. Zu den bereits realisierten Bausteinen zählen u.a. der Ferienpark Ostfriesland in Hage, das Kurzentrum mit seinen unterschiedlichen Einrichtungen, der Wohnmobilstellplatz in Hage/Blandorf-Wichte, der Ausbau des Radwegenetzes,

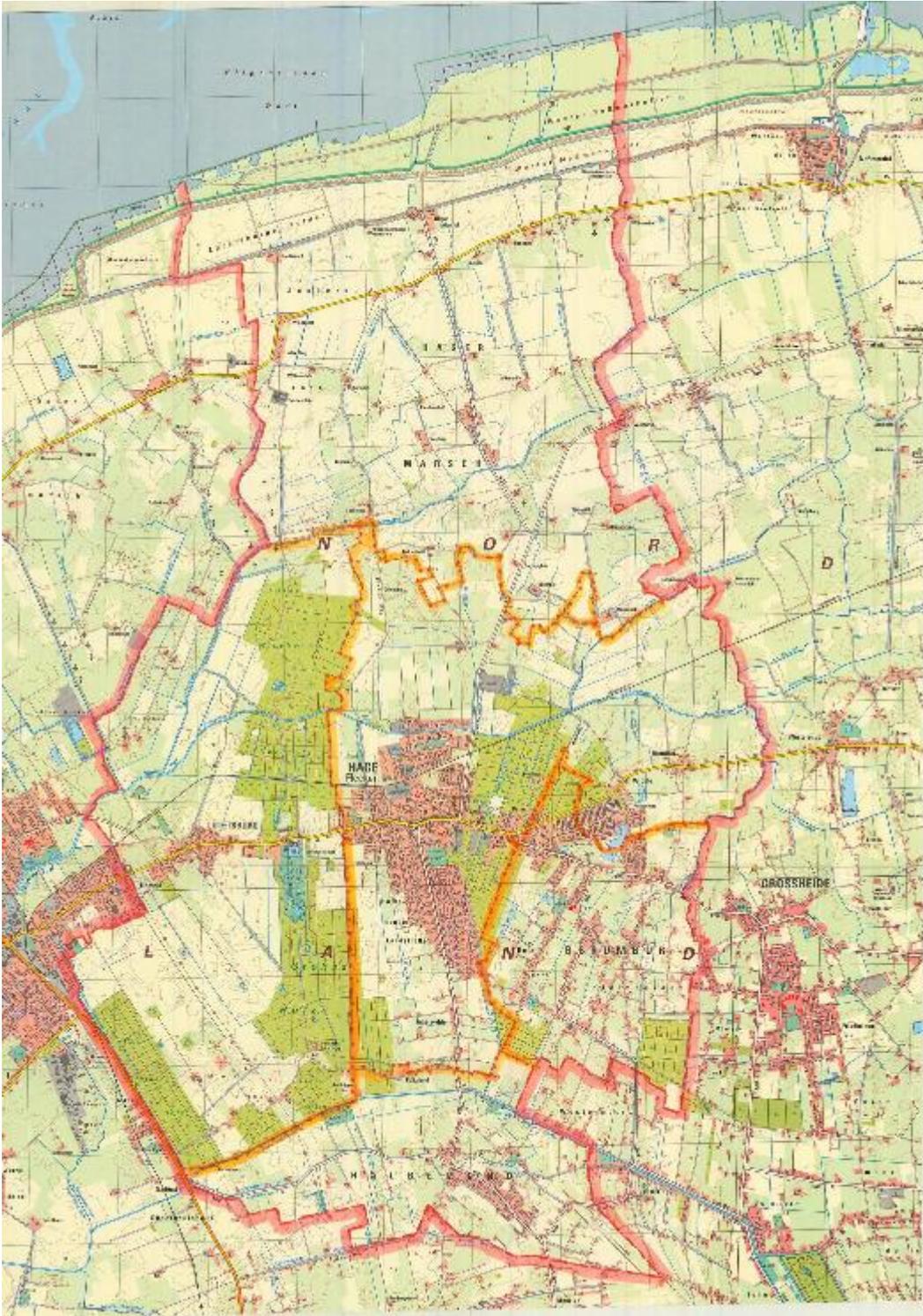
die Paddel- und Pedalstation, eine neu angelegte, barrierefreie, fußgänger- und radfahrerfreundlich gestaltete Ortsdurchfahrt mit vielen ebenfalls barrierefreien Einrichtungen bzw. Geschäften; der Kurpark am See, die erneute Prädikatisierung zum „Luftkurort“, die Errichtung des Golfplatzes durch private Investoren sowie eine neue Umgehungsstraße in Richtung Norden, die den Hager Ortskern entlastet und eine bessere und schnellere Erreichbarkeit zwischen Hage und Norden ermöglicht.

Gleichzeitig wurde die Organisationsstruktur für den Tourismus in Hage konsequent weiterentwickelt, was sich in einer professionell betriebenen Kurverwaltung, einem umfassenden Betreuungsangebot für Urlauber und Gäste, in der Prädikatisierung als Luftkurort, den Kur- und Gesundheitsangeboten sowie einem zeitgemäßen Außenmarketing (Vermarktungsverbund „Störtebekerland“) widerspiegelt. Die natürlichen Gegebenheiten in und um Hage sowie der behutsame und ressourcenschonende Ausbau der Infrastruktur in Verbindung mit einer Tourismusphilosophie, die mehr auf Qualität denn auf Quantität setzt, haben hier ein Angebot entstehen lassen, das in nahezu allen Bereichen den Anforderungen an einen umweltverträglichen oder „sanften“ Tourismus entspricht. Die Schaffung von neuen Angebotssegmenten, die gleichzeitig aber auch die bestehenden Einrichtungen ergänzen bzw. hinsichtlich deren Auslastung optimieren sollen, kann daher auch nur in diesem Sinne projektiert und umgesetzt werden.

Der Tourismus ist in Ostfriesland ein wichtiger Wirtschaftszweig. Nachfrageorientierte und zeitgemäße Weiterentwicklung gepaart mit einer entsprechenden Bewerbung sind zwingend notwendig, um die Samtgemeinde Hage für Urlaubsgäste auch weiterhin als attraktive und lohnenswerte Urlaubsregion zu präsentieren. Neben vielen Privatpersonen (Ferienvermietung) und Einzelhandelsunternehmen profitiert der gesamte Wirtschaftszweig durch Urlaubsgäste und die geplanten Angebotserweiterungen. Die Samtgemeinde Hage will auch weiterhin die Attraktivität der Gemeinde halten und steigern, sich der Nachfragesituation und dem Gästeverhalten anpassen, um auch zukünftig als interessante Urlaubsregion und lohnenswerten Wohnort zu gelten. Die in Lütetsburg bereits erwähnten geplanten Projekte, wie die Golfplatzerweiterung und Unterkunftsmodelle sowie das Ferienhausprojekt auf dem „Campingplatzgelände“, stellen in vielerlei Hinsicht einen klaren Mehrwert für die Gemeinde, den Landkreis Aurich und der gesamten Region Ostfriesland dar. Alle Maßnahmen und Angebotserweiterungen kommen neben den Touristen ebenso den Einheimischen zugute (Veranstaltungen, Radwege, Umgehungsstraße, Sanierung Kurzentrum, neue Arbeitsplätze usw.) und steigern die Attraktivität der Gemeinde, wodurch auch die Wirtschaft gefördert wird. Gemäß dem Motto „Stillstand ist Rücktritt, wir wollen weiter!“ unterstützt die Samtgemeinde Hage diese Projekte.

Anhang

Übersichtskarte der Samtgemeinde Hage



Kurzentrum Hage und Kurpark am See



Schloss und Schlosspark Lütetsburg



Golfanlage Lütetsburg



Sehenswertes in Hage



Hilgenriedersiel



Hilgenriedersiel



Burg Berum



Wohnmobilstellplatz
Blandorf-Wichte

Veranstaltungen im Schlosspark Lütetsburg



Lichtkunstfestival
„Illumina“



Schlosspark Serenade



Lütetsburger
Weihnachten

Veranstaltungen in Hage



Hager
Eiswette



Hager Ortsfest

Anlage I

Leitgedanken zur touristischen Quartiersentwicklung in der Samtgemeinde Hage

Einleitung

Seit Anfang der 70er Jahre betreibt die Samtgemeinde Hage im Rahmen einer langfristig angelegten und ausgewogenen Tourismuspolitik den Ausbau der touristischen Infrastruktur mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den verschiedenen Mitgliedsgemeinden.

Zu den dabei bereits realisierten Bausteinen zählen u.a. der Ferienpark Ostfriesland in Hage/Berumbur, der vor allen Dingen Familien mit Kindern anspricht, das Kurzentrum mit seinen unterschiedlichen Einrichtungen, das Haus des Gastes, der Wohnmobilstellplatz in Blandorf-Wichte, der Ausbau des Radwegenetzes, die Paddel- und Pedalstation, die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Hage, der Bau der Entlastungsstraße, der Kurpark, die Errichtung eines Golfplatzes durch private Investoren usw.

Die naturräumliche Kulisse wird durch die abwechslungsreiche Landschaft, in der Wald und Wiesen, Geest, Moor und Marsch aufeinandertreffen, geprägt. Diese einzigartige Landschaft mit dem „Tor zur Nordsee“ in Hilgenriedersiel, der einzigen Naturbadestelle an der ostfriesischen Küste, bietet zu jeder Jahreszeit andere Eindrücke und Ausblicke und lädt immer wieder ein, die Natur zu genießen. Der Schlosspark von Lütetsburg, der Küstenstreifen mit dem geschützten Deichvorland, das UNESCO Weltnaturerbe „Wattenmeer“ sind weitere natürliche und dennoch herausragende „highlights“.

Gleichzeitig wurde die Organisationsstruktur für den Tourismus in Hage konsequent weiterentwickelt, was sich in einer professionell betriebenen Kurverwaltung, einem umfassenden Betreuungsangebot für Urlauber und Gäste, in der Prädikatisierung als Luftkurort, den Kur- und Gesundheitsangeboten sowie einem zeitgemäßen Außenmarketing (Vermarktungsverbund „Störtebekerland“) widerspiegelt.

Obwohl vor ca. 40 Jahren nur als Tourismusgemeinde in der sogenannten „dritten Linie“ – also im Küstenvorland – gestartet, hat sich Hage inzwischen als eine der beliebtesten Urlaubsregionen innerhalb des touristischen Wettbewerbs auf der ostfriesischen Halbinsel etabliert, was sich auch gut aus den Übernachtungszahlen und dem daraus resultierenden Umsatz- und Beschäftigungsfaktor ablesen lässt.

Die parallel dazu verlaufende Entwicklung der Samtgemeinde zu einem Standort mit einer überdurchschnittlich hohen Lebens- und Freizeitqualität ist auch auf den Ausbau der Tourismusinfrastruktur zurückzuführen, die zu einem großen Teil ja auch der Wohnbevölkerung zugutekommt.

Die natürlichen Gegebenheiten in und um Hage sowie der behutsame und ressourcenschonende Ausbau der Infrastruktur in Verbindung mit einer Tourismusphilosophie, die mehr auf Qualität denn auf Quantität setzt, haben hier ein Angebot entstehen lassen, das in nahezu allen Bereichen den Anforderungen an einen umweltverträglichen oder „sanften“ Tourismus entspricht. Die Schaffung von neuen Angebotssegmenten, die gleichzeitig aber auch die bestehenden Einrichtungen ergänzen bzw. hinsichtlich deren Auslastung optimieren sollen, kann daher auch nur in diesem Sinne projektiert und umgesetzt werden.

Ausgangssituation gemäß dem Entwurf des Regionalen Raumordnungsplanes (RROP)

Auszug aus dem Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms für den Landkreis Aurich (Stand 07.07.2015):

„Der gesamte Landkreis Aurich ist durch seine naturräumliche Lage mit den Inseln, der Küste sowie dem Binnenland sowie seinen vielfältigen Tourismus- und Freizeiteinrichtungen ein herausragendes Gebiet für den Tourismus und für die Naherholung. Der Tourismus ist damit ein wichtiger Zweig der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Aurich.

Dieses Potential ist zu erhalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus wirkt der Tourismus gerade im Landkreis Aurich als weicher Standortfaktor: Er trägt einerseits nach innen zur Verbesserung der Erholungs- und Lebensqualität der Einwohner bei – andererseits bewirkt er nach außen eine Attraktivitätssteigerung und trägt aktiv zu einem positiven Image der Region als Freizeit- und Lebensraum sowie als attraktiver Wirtschaftsstandort bei.“

„Dies gilt ebenso für die touristische Entwicklung des Binnenlandes, in dem zukünftig der Tourismus weiterhin strategisch und marktorientiert zu entwickeln ist. Ziel muss es dabei sein. Das eigenständige touristische Profil des Binnenlandes zu entwickeln und seine besonderen Stärken hervorzuheben. Daher ist hier das touristische Angebot insgesamt zu verbessern und die Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe „Tourismus“ weiter auszubauen.“

Für die Samtgemeinde Hage und die vorgesehenen Vorhabengebiete trifft das RROP folgende Festlegungen:

- Grundzentrum Flecken Hage
- Standort mit besonderer Entwicklungsaufgabe Erholung und Tourismus
- Vorranggebiet Erholung
- Vorranggebiet Natur und Landschaft
- Vorbehaltsgebiet Wald
- Vorbehaltsgebiet Trinkwassergewinnung
- Natura 2000

Angrenzende Flächenfestlegungen im RROP:

- Vorranggebiete Landwirtschaft

Angestrebte touristische Quartierentwicklung der Samtgemeinde Hage:

Funktionsbereich 1

Im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Hage ist im Bereich der Gemeinde Hage, Ortsteil Blandorf-Wichte, ein Gelände von ca. 4,4 ha als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Camping“ ausgewiesen. Im Erläuterungsbericht zum F-Plan wird die Schaffung von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen für ein Campingangebot als Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Hage innerhalb des Konkurrenzumfeldes und für die weitere touristische Entwicklung besonders herausgestellt.

Da ein Investor für den Bau eines Campingplatzgeländes in den zurückliegenden Jahrzehnten nicht gefunden wurde, werden zurzeit Überlegungen angestellt, das Gelände touristisch anderweitig zu nutzen. Die Samtgemeinde kann sich sehr gut vorstellen, dass auf diesem Gelände eine Ausweitung des Ferienparks Ostfriesland durch den Bau von qualitativ hochwertigen Ferienhäusern vorgenommen wird. Damit könnte die eigentliche Zielsetzung, neue Gästegruppen zu gewinnen und gleichzeitig mit dem zusätzlichen Gästeaufkommen die vorhandenen kommunal- und privatwirtschaftlich betriebenen Einrichtungen in der Samtgemeinde besser auszulasten, erreicht werden. Gleichzeitig dienen die Ferienwohnungen als höherwertiger Ersatz für die der Vermietung nicht mehr zur Verfügung stehenden Ferienwohnungen im Ferienpark Ostfriesland. Dieser Ferienpark wurde in den Jahren 1972 - 1975 aufgebaut. Von den ursprünglich einmal ca. 600 Ferienhauseinheiten stehen heute lediglich noch ca. 50 bis 60% für Vermietungen zur Verfügung. Die übrigen Ferienhäuser werden zum großen Teil von ihren Besitzern als Zweitwohnungen genutzt. Dieser Trend, der sich unseres Erachtens fortsetzen wird, macht es erforderlich, dass Ersatzangebote geschaffen werden um die in den letzten Jahren entstandenen Beherbergungsdefizite zumindest teilweise auszugleichen.

Die Planungen der Samtgemeinde Hage sehen vor, dass auf dem vorgesehen Grundstück bis zu 55 hochwertige Ferienhäuser errichtet werden können. Es wird somit von einer aktuellen Kapazitätserweiterung von rd. 200 Betten auszugehen sein. Unter Berücksichtigung der dem Tourismus nicht mehr zur Verfügung stehenden Ferienhäuser im Ferienpark Ostfriesland ergibt sich somit eine deutlich verminderte Bettenkapazität gegenüber dem ursprünglichen Angebot.

Über den noch aufzustellenden Bebauungsplan ist planungsrechtlich sicherzustellen, dass die Ferienhäuser nicht zur dauerhaften Wohnnutzung zugelassen werden.

Die Errichtung einer Ferienhausanlage soll im Grundzentrum Hage (Funktionsbereich 1) verwirklicht werden, welches im Entwurf des RRÖP als Standort mit den besonderen Entwicklungsaufgaben „Erholung“ und Tourismus“ festgelegt ist. Mit diesen Festlegungen wird über die Funktionssicherung und Unterstützung der planerisch angestrebten, zukünftigen Entwicklung die Stärkung der Erholungs- und Tourismusfunktionen sowie der entsprechenden wirtschaftlichen Effekte in der Samtgemeinde Hage verfolgt. Mit der Planung einer Ferienhauswohnanlage in Hage soll ein zusätzliches / ergänzendes attraktives Tourismusangebot in der Samtgemeinde Hage etabliert werden.

Die unmittelbare Nachbarschaft zwischen der geplanten Ferienhausanlage einerseits und den kommunalen Kur-, Fremdenverkehrs- und Freizeiteinrichtungen im Ferienpark Ostfriesland (ca. 300 m Entfernung) andererseits wird zu einem starken Synergieeffekt führen:

- Die Ferienhausanlage greift, ohne dass dafür zusätzliche Investitionen geleistet werden müssen, auf eine nahezu alle Aspekte umfassende, qualitativ hochwertige Infrastruktur zurück, die ohne Einschränkungen von ihren Gästen, überwiegend Familien, in Anspruch genommen werden kann. Die dabei angebotenen Einrichtungen verleihen der Ferienhausanlage eine Alleinstellung, die sich auch in dem späteren Marketing für das Produkt „Urlaub in Hage“ wiederfinden muss.
- Durch die Ferienhausanlage werden die derzeitigen touristischen Übernachtungen in Hage (im Durchschnitt 200.000 ÜN in den letzten Jahren) um ca. 10% bis 20% gesteigert werden.

- Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind erheblich. Erwartet wird ebenfalls, dass auch die kostenrechnenden Einrichtungen der Kurverwaltung, die indirekt zu der Infrastruktur der Ferienhauseanlage gezählt werden, eine deutliche Steigerung hinsichtlich Auslastung, Besucherzahl und Umsatz erfahren.

- Die steigende Nachfrage nach attraktiven Ferienhäusern gehobenen Standards kann derzeit nicht befriedigt werden, so dass es, um die Ziele der Raumordnung einhalten zu können, erforderlich ist, das Angebot entsprechend zu erweitern.

Funktionsbereich 2

Es wird die Notwendigkeit gesehen, dass auf privater Ebene angeschobene attraktive golftouristische Angebot in Lütetsburg durch ein flankierendes bedarfsgerechtes Beherbergungsangebot mit direktem Platzbezug in Form von Golfvillen und Golfapartments dauerhaft zu unterstützen und abzusichern. Golftouristen erwarten laut verschiedener Studien entsprechende Angebote direkt vor Ort. Zum anderen ist auch die zukünftige Nachfrageentwicklung im Golftourismus positiv einzuschätzen. Betrachtet man die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Golfclubs, so verzeichnet der Golfsport seit 15 Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs. Zwischen 2002 und 2011 wuchs die Zahl der Clubmitglieder um immerhin 100.000 auf 630.000 (Quelle: DGV, 2012). Einschließlich der nicht in Clubs organisierten Personen, die regelmäßig Golf spielen, gibt es deutschlandweit immerhin ca. 2,0 Mio. Golfspieler. Laut aktuellen Studien ist zudem der Kreis der Golfinteressierten mit 4,1 bis 11,7 Mio. Personen ab 14 Jahren noch weit größer. Dies führte im Jahr 2008 zu ca. 3,4 Mio. Übernachtungen durch Golftouristen deutschlandweit (Quelle: DGV 2009). Aufgrund der Angebotssituation in der Tourismusregion Ostfriesland insgesamt, welche lediglich noch in der Stadt Wiesmoor ein attraktives golftouristisches Angebot ausweist, ergibt sich hier ein erhebliches zusätzliches Gästepotenzial. In Deutschland dauert die Golfsaison wetterbedingt etwa von April bis Oktober. Die Hauptreisezeiten, insbesondere für Kurzreisen, sind die Monate Mai und Juni bzw. September und Oktober. Damit kann der Golftourismus auch in unseren Breiten einen Beitrag zur Saisonverlängerung leisten.

Bei den von den Golftouristen nachgefragten Unterkunftsarten dominierte im Jahr 2004 (Quelle: BTE Hannover, 2004) mit 66,2% das Hotel, 30% entfallen auf Häuser direkt an der Golfanlage. Vorgenannte Präferenzen lassen auf einen überdurchschnittlichen Komfort- und Serviceanspruch der Golftouristen schließen. Entsprechend vorstehender Präferenzen wird auch die Auslegung und Gewichtung des Beherbergungsangebots vorgenommen. Die neben dem Hotel mit 30% am meisten präferierte Unterkunftsart der Häuser in unmittelbarer Golfplatznähe wird zudem auch von den bestehenden golftouristischen Einrichtungen im übrigen Niedersachsen und auch deutschlandweit kaum angeboten, während Golfhotels zum Standard der anlagenbezogenen Beherbergungen gehören.

Vor diesem Hintergrund spricht sich die Samtgemeinde Hage für bedarfsgerechte anlagenbezogene Beherbergungen im Bereich des Golfplatzes für Golfspieler bzw. Golftouristen aus. Im Bereich der Golfvillen und Golfapartments wird eine Kapazität von 40 Betten in 12 buchbaren Einheiten als bedarfsgerecht angesehen, um auch für diesen touristischen Bereich die Nachfrage zu decken und die Festlegungen im Entwurf des RROP umzusetzen.